

Protokoll zum Treffen der Themengruppe Soziale Qualitäten

Datum und Zeit: 18. Juni 2003, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Ort: Urban-Kompetenz-Zentrum
Moderation: Anja Moritz
Teilnehmer: siehe Liste im Anhang

0. Ablauf

0. Ablauf.....	1
1. Projekte.....	1
a.) Spielanlage Areal Wasserstraße.....	1
b.) Offenes Sportangebot des LOK Mitte e.V.	2
c.) Stadtteilstadt Kleinzschocher.....	4
d.) Stadtteilstadt Lindenau.....	4
2. Bürgerausstellung.....	4
3. Aktuelles.....	5
a.) Kulturraumanalyse.....	5
b.) Stadtbezirksbeirat.....	6
4. Nächste Themengruppe.....	6
5. Termine.....	6
6. Teilnehmerliste.....	8

1. Projekte

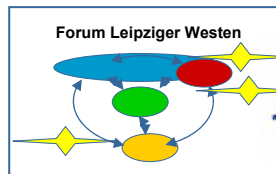
a.) Spielanlage Areal Wasserstraße

Das Projekt Spielanlage Areal Wasserstraße wurde bereits am 9. April 03, vor Ort von den Mitgliedern des Gartenvereins Bach'sche Erben vorgestellt. Zur endgültigen Beurteilung des Projektes sollte noch eine Einschätzung durch das Leipziger Kinderbüro eingeholt werden:

Grundsätzlich gibt es zu wenig Spielflächen für Kinder im Vorschulalter in Lindenau, d.h. es besteht Bedarf an weiteren Spielmöglichkeiten vor allem für kleinere Kinder. Kinder, die die Spielfläche nutzen können, kommen vor allem aus den Meyerschen Häusern, den umliegenden Kindergärten und dem Gartenverein selbst.

Die relativ große Entfernung zu den Wohnquartieren wird vom Kinderbüro als positiv angesehen, da somit eine Lärmbelästigung der Anwohner vermieden wird. Die erforderliche soziale Kontrolle wird durch den Gartenverein gewährleistet.

Als besonders positiv wird das Engagement des Vereinsmitglieder unterstrichen, die eine geldwerte Unterstützung der zu beauftragenden Firmen erbringen werden. Die Vertreter des Gartenvereins merkten an, dass eine notwendige Kostenverschiebung noch erfolgen wird. Der notwendige Teil an Eigenleistungen wird bis zur kommenden Woche überarbeitet, um die Förderbedingungen zu erfüllen. Festgehalten werden soll, dass eine große Bereitschaft zur Erfüllung der notwendigen Auflagen bei den Mitgliedern des Gartenvereins besteht.



Die Beurteilung des Projektes durch die Themengruppe bezieht sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf die Idee, an dieser Stelle eine Spielfläche einzurichten, jedoch noch nicht auf die konkrete Planung und Gestaltung.

Eine konkrete Planungsbeteiligung muss noch erfolgen. Dazu sollen Quartiersmanagement, Gartenverein, KAOS, die unmittelbaren Nutzer (Kindergärten und Kinder aus der Umgebung) und die beauftragte Landschaftsgestalterin (Frau Dr. Seelemann) gemeinsam arbeiten. Dabei kann aus Erfahrungen, die bei der Gestaltung einer Spielfläche in Kleinzschocher gesammelt wurden, zurück gegriffen werden.

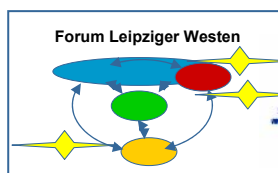
Betont wurde, dass vor allem Synergien mit dem benachbarten KAOS gesucht und gefunden werden sollten. Dies kann zum Beispiel in der Zusammenarbeit bei der Entwicklung innovativer Spielgeräte erfolgen.

Die Beurteilung des Projektes ergab folgendes Ergebnis:

Kriterium	Beurteilung
Zielgruppenkriterium (Einwohner des URBAN-Gebietes)	trifft zu: 2 Punkte
Sozialkriterium (Integration ausgegrenzter oder benachteiligter sozialer Gruppen)	trifft teilweise zu: 1 Punkt
Nachhaltigkeitskriterium (gesicherte Finanzierung nach Förderung bzw. befristet angelegt, aber nachhaltige Wirkung)	trifft zu: 2 Punkte
Partizipationskriterium (durch Beteiligung der Bevölkerung legitimiert oder durch Bevölkerung initiiert)	trifft zu, wenn die weiteren Auflagen erfüllt werden: (2 Punkte)
Innovationskriterium (für Gebiet Modellcharakter)	trifft nicht zu: 0 Punkte
Stadtentwicklungskriterium (günstige Entwicklung stadträumlicher Strukturen(Aufwertung/Revitalisierung))	trifft zu: 2 Punkte
Imagekriterium (weckt positive Assoziationen mit dem Gebiet)	trifft teilweise zu: 1 Punkt
<p>Weitere Anmerkungen: Das Projekt wird von der Themengruppe Soziale Qualitäten unter folgenden Auflagen befürwortet: die konkrete Planung zur Gestaltung der Fläche erfolgt in Zusammenarbeit von Quartiersmanagement Leipziger Westen, Gartenverein, Landschaftsplanung, Leipziger Kinderbüro e.V., umliegenden Kindergärten und KAOS. Dadurch soll ein hoher partizipativer Anteil bei der Projektentwicklung und -umsetzung erreicht werden. In Zusammenarbeit mit dem KAOS liegt das Augenmerk auf der Entwicklung innovativer Spielideen und Gestaltung der Fläche.</p>	

b.) Offenes Sportangebot des LOK Mitte e.V.

Das Projekt wurde bereits in der Themengruppe am 9. April 03 vorgestellt. Seit Mai wird der offene Sporttreff in der Erich-Zeigner-Schule zweimal pro Woche angeboten. Ca. 10 bis 16 Kinder nehmen jedes mal daran teil.



Die beiden Übungsleiter erwerben derzeit ihre Trainerlizenz. Diese Ausbildung dauert bis April 2004. Mit Erwerben dieser Lizenz wird eine Förderung des Projektes über den Landessportbund bis zu vier Jahren möglich. Der Antrag zur Förderung über den Landessportbund ab Mai 2004 wird im September diesen Jahres gestellt.

Der Erwerb der Trainingsleiterlizenz erfolgt unabhängig von einer URBAN-Förderung. Die über die Beihilferichtlinie anzuschaffenden Sportgeräte sollen nach Ende der Förderung im Besitz der Erich-Zeigner-Schule verbleiben.

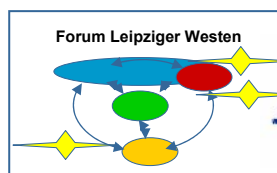
Sozialer Ansatz des Projektes ist die Kostenfreiheit des Angebotes für die Kinder der Förder-(Fritz-Gietzelt-Schule) und Grundschule.

Für die Ferien sind Vergleiche mit anderen Schulen im Tischtennis geplant. Vom Quartiersmanagement Kleinzschocher kommt dazu der Hinweis, dass jährlich in der Sass-Schule Minimeisterschaften im Tischtennis ausgetragen werden. Daran sollten sich die Kinder der Erich-Zeigner-Schule beteiligen.

Betont wurde, dass die Förderung über URBAN II nur eine Anschubfinanzierung darstellt, um die notwendige Qualifizierungszeit für die Übungsleiter bis zum April 2004 zu überbrücken und das bestehende Angebot bis dahin aufrecht erhalten zu können. Eine spätere Abkopplung von URBAN sollte Bedingung für eine Förderung sein.

Das Projekt des offenen Sportangebotes wurde von der Themengruppe wie folgt beurteilt:

Kriterium	Beurteilung
Zielgruppenkriterium (Einwohner des URBAN-Gebietes)	trifft zu: 2 Punkte
Sozialkriterium (Integration ausgegrenzter oder benachteiligter sozialer Gruppen)	trifft teilweise zu: 1 Punkt
Nachhaltigkeitskriterium (gesicherte Finanzierung nach Förderung bzw. befristet angelegt, aber nachhaltige Wirkung)	trifft zu: 2 Punkte
Partizipationskriterium (durch Beteiligung der Bevölkerung legitimiert oder durch Bevölkerung initiiert)	trifft nicht zu: 0 Punkte
Innovationskriterium (für Gebiet Modellcharakter)	trifft nicht zu: 0 Punkte
Stadtentwicklungskriterium (günstige Entwicklung stadträumlicher Strukturen(Aufwertung/Revitalisierung))	trifft auf diese Projektform nicht zu: ---
Imagekriterium (weckt positive Assoziationen mit dem Gebiet)	trifft teilweise zu: 1 Punkt
Weitere Anmerkungen: Das Projekt wird von der Themengruppe Soziale Qualitäten unter der Bedingung befürwortet, dass die Finanzierung durch URBAN nur eine Anschubfinanzierung darstellt. Die weitere Finanzierung hat über andere Fördermittelgeber zu erfolgen.	



c.) Stadtteilstadt Kleinzschocher

Am 5. Juli findet das 3. Stadtteilstadt in Kleinzschocher statt. Sonja Golinsky vom Mütterzentrum stellte das Projekt in der Themengruppe vor.

Das Mütterzentrum versteht sich als Kommunikationszentrum im Stadtteil, mit Schwerpunkt Eltern, Mütter und Kinder. Ursprung des Stadtteilstadtes war der Wunsch des Mütterzentrums, diese Kommunikationsfunktion nach außen in den Stadtteil zu tragen.

Das erste Fest hatte ca. 300 bis 400 Besucher. Das zweite Fest wurde bereits gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Kleinzschocher organisiert und zog 500 bis 1000 Besucher an. Auch die Beteiligung der Händler und Vereine im Stadtteil konnte erhöht werden.

Auch das dritte Stadtteilstadt ist ein Gemeinschaftsprojekt von Mütterzentrum, Quartiersmanagement und weiteren aktiven Menschen und Einrichtungen in Kleinzschocher.

Am Schwartzplatz werden neben einem umfangreichen Bühnenprogramm, Kinderkino, Spielmobil, Polizeitrabbi Informationen zu Einrichtungen, Initiativen, Händlern und weiteren Aktivitäten in Kleinzschocher geboten.

Das Bühnenprogramm bietet in diesem Jahr interessante Beiträge vor allem auch für Jugendliche und wird vom Kepler-Gymnasium, Musikschule u.v.a.m. zusammengestellt.

Betont wurde das große ehrenamtliche Engagement von Frau Golinsky und dem Mütterzentrum bei der Organisation des Festes und ein großer Dank dafür ausgesprochen.

d.) Stadtteilstadt Lindenau

Das Stadtteilstadt Lindenau wurde in diesem Jahr von einem Organisationsteam, bestehend aus Frau Weiß (Lindenauer Stadtteilverein e.V.), Jens Neutzsch (KAOS) und Klaus Zimmermann (IG Lindenauer Markt) vorbereitet.

Auf der Bühne sind vor allem kulturelle Beiträge aus Lindenau (Schulen, Kulturgruppen etc.) zu sehen. Weiterhin gibt es viele Aktivitäten für Kinder, Informationen und Attraktionen für Erwachsene und eine Tombola mit 300 Preisen. Der Erlös der Tombola wird der Erneuerung der Glocke der Nathanaelkirche zur Verfügung gestellt.

Aus der bisherigen Erfahrung mit Stadtteilstadten weißt Herr Zimmermann darauf hin, dass es günstig ist, für die Vorab-Werbung eine Zeitungsseite gemeinsam mit Unternehmern/Sponsoren zu gestalten.

2. Bürgerausstellung

Im Anschluss an das vergangene Treffen Themengruppe hat sich ein Team zusammengefunden, um an der Konzeption für die Bürgerausstellung weiter zu arbeiten.

Hauptansprechpartner für die Bürgerausstellung ist Tobias Habermann (Quartiersmanagement Leipziger Westen), Vertretung ist Peggy Diebler (Quartiersmanagement Kleinzschocher).



Bei der weiteren Arbeit an diesem Projekt sollte immer wieder darauf hingewiesen werden, dass es ein Projekt *aus* der Themengruppe Soziale Qualitäten ist, dass dem Ziel dient, mehr Bürger für die Themengruppe und Aktivitäten im sozialen und kulturellen Bereich in ihrem Sozialraum zu interessieren. Die gemeinsam Aufarbeitung der Ausstellungsstücke soll einen längerfristigen Kontakt zu den Bürgern des Leipziger Westens aufbauen.

Die Ausstellung wird als Wanderausstellung konzipiert, von Bürgern für Bürgern. Sie ist offen für jegliche Objektformen und soll dabei einen hohen qualitativen Anspruch verfolgen.

Die Eröffnung der Ausstellung wird für den nächsten Sommer (2004) im Urban-Kompetenz-Zentrum geplant. Für Planung, Sammlung der Exponate und Aufarbeitung gemeinsam mit den Bürgern sind je drei Monate vorgesehen.

Der bisherige Titel der Ausstellung lautet: Kindheit im Leipziger Westen – gestern – heute – morgen. Dies ist jedoch nur ein Arbeitstitel.

Frau Tietze hat bereits im Seniorenhaus zu dem Thema nachgefragt. Dabei kam heraus, dass die meisten Senioren erst später nach Lindenau gezogen sind und ihre Kindheit in anderen Stadtteil verbracht haben. Es werden aber noch weitere Nachforschungen angestellt.

In der folgenden Diskussion in der Themengruppe fanden sich schnell Hinweise, auf besondere Stücke, Ereignisse oder Anekdoten aus dem Leipziger Westen.

- So hat Herr Zimmermann den ersten Meisterbrief der je in Lindenau vergeben wurden.
- Die Schüler der Nachbarschaftsschule haben in einem Projekt bereits Material gesammelt, dass für die Ausstellung nutzbar gemacht werden könnte.
- Im Goetzhaus hat im vergangenen Jahr eine Veranstaltung zur Geschichte Lindenaus stattgefunden.
- Der Lindenauer Stadtteilverein hat bereits viele Geschichten zu Lindenau gesammelt.
- Darüber hinaus haben einige aktuell bekannte Persönlichkeiten ihre Wurzeln im Leipziger Westen, so stammt Frank Schöbel aus Lindenau, haben Franz Müntferings Eltern in der Nathanaelkirche geheiratet und hatten die Großeltern von Gerhard Schröder eine Garten im Gartenverein der Bachschen Erben.
- Ernst Thälmanns Aufmarschplatz in Leipzig war der Lindenauer Markt

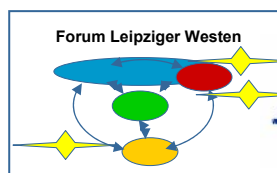
Alle Teilnehmer der Themengruppe und alle Interessenten sind gebeten, sich mit ihren Ideen, Ausstellungsstücken, Anekdoten und Hinweisen an der Ausstellung zu beteiligen.

3. Aktuelles

a.) *Kulturräumenanalyse*

Aus der Themengruppe kam die Nachfrage zur Veröffentlichung der Kulturräumenanalyse, da diese als Arbeitsinstrument für die Themengruppe ausdrücklich gewünscht wird.

Nachtrag B. Plate: Die Kulturräumenanalyse ist eine interne Arbeitsgrundlage der Stadtverwaltung und enthält neben allgemeinen Aussagen zu den kulturellen und soziokulturellen Einrichtungen auch datenschutzrelevante Aussagen zu diesen und soll somit nicht veröffentlicht werden.



b.) Stadtbezirksbeirat

Aus der Themengruppe kam der Wunsch, zur Einbeziehung der Stadtbezirksbeiräte in der Themengruppe. Peggy Diebler (Quartiersmanagement Kleinzschocher) und Tobias Habermann (Quartiersmanagement Leipziger Westen) werden deshalb zu den nächsten Stadtbezirksbeiratssitzungen die Themengruppe vorstellen. + einladen !

4. Nächste Themengruppe

Das nächste Treffen der Themengruppe Soziale Qualitäten findet am 27. August 03 um 17:30 Uhr auf dem Gelände des KAOS (Wasserstraße) statt. Dieses Treffen soll genutzt werden, um in entspannter Atmosphäre auf das vergangene Jahr URBAN II (September 2002 bis August 2003) und das erste Jahr Beihilferichtlinie zurück zu blicken. Dazu sollen vor allem auch Vertreter von Projekten eingeladen werden, die bereits über URBAN/Beihilferichtlinie gefördert wurden, um über ihre Erfahrungen und den aktuellen Stand ihrer Projekte zu berichten. Bei einem lockeren Grillabend soll es vor allem viel Raum für gemeinsame Diskussionen und Erfahrungsaustausch geben.

Für einen erfolgreichen und angenehmen Abend ist es notwendig, dass sich möglichst viele Mitglieder der Themengruppe an der Vorbereitung beteiligen. Folgende Aufgabe wurde bereits vergeben/übernommen bzw. sind noch offen und können noch übernommen werden:

Was?	Wer?
Grill, Grillkohle	Gartenverein Bachsche Erben
2 Kästen Bier	Gartenverein Bachsche Erben
50 Bratwürste	Klaus Zimmermann (IG Lindenauer Markt)
Stühle, Tische	Jens Neutsch (KAOS)
Alkoholfreie Getränke	Bertram Plate (URBAN)
Brot, Brötchen	
Fleischloses Essen (Gemüse oder Käse zum Grillen)	
Weitere Lebensmittel	
Geschirr	

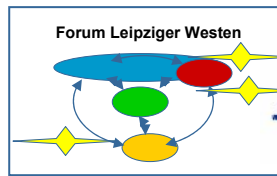
Auch weitere Ideen sind herzlich willkommen.

Die einzuladenden Projekte können dem Anhang entnommen werden.

5. Termine

Nächstes Forum Leipziger Westen – „Lindenauer Perspektiven“

- 03.07.2003, 16.00 bis 19.00 Uhr in der Nathanaelkirche



Nächstes Treffen der Themengruppe Soziale Qualitäten:

- 27.08.2003, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr, KAOS, Wasserstraße

Anja Moritz (Moderatorin) – 26. Juni 2003

6. Teilnehmerliste

Vorname	Nachname	Firma/Einrichtung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail-Adresse
Henry	Breitenfeld	Gartenverein Bach'sche Erben	Wasserstraße 4	04177	Leipzig	4217333	
Michael	Brumme	Zentrum für Integration	Demmeringstraße	04179	Leipzig	4804311	mail@zfi-leipzig.de
Peggy	Diebler	Quartiersmanagement kleinZSCHOCHE	Dieskaustraße 50	04229	Leipzig	4204671	quartiersmanagement@kleinzschocher.de
Sonja	Golinsky	Mütterzentrum	Hirzelstraße		Leipzig	4772462	Sonja.golinsky@gmx.de
Tobias	Habermann	Quartiersmanagement Leipziger Westen	Urban-Kompetenz-Zentrum Rietschelstraße 2	04177	Leipzig	8705930	qm@leipziger-westen.de
Harald	Jäger	Das Nest e.V.	Endersstraße	04177	Leipzig	3917262	info@das-netz-ev.de
Ralph-Uwe	Lange	Freundeskreis Leipziger Buchkinder e.V.	Gemeindeamtstraße	04177	Leipzig	3081807	
Gerhard	Lehwald	Leipziger Kinderbüro e.V.	Rietschelstr. 2	04177	Leipzig	8705945	Lehwald@Leipziger-kinderbuero.de
Jens	Neutsch	KAOS e.V.	Wasserstraße 18	04177	Leipzig	4803842	KAOS.e.V.@gmx.de
Frank	Profeld	LOK Mitte e.V.	Franzosenfeld 3	04178	Rückmarsdorf	942489	
Anke	Schönmuth	Leipziger Kinderbüro e.V.	Rietschelstr. 2	04177	Leipzig	8705945	Lehwald@Leipziger-kinderbuero.de

Vorname	Nachname	Firma/Einrichtung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail-Adresse
Wolfgang	Thiel	Gartenverein Bach'sche Erben	Wasserstraße 4	04177	Leipzig	0172/79095 16	Thielfirst@aol.com
Helga	Tietze	Seniorenhaus Selbsthilfe	Karl-Heine-Str. 41	04229	Leipzig	4011572	Seniorenhaus.plagwitz @freenet.de
Klaus	Zimmermann	IG Lindenauer Markt			Leipzig	4792000	
Franziska	Zscherp	Leipziger Kinderbüro e.V.	Rietschelstr. 2	04177	Leipzig	8705945	Lehwald@Leipziger- kinderbuero.de